

Zur Kenntnis der organischen Gerüstsubstanz des Anthozoönskeletts.

IV. Mitteilung.

Isolierung und Identifizierung der Bromgorgosäure.

Von

Carl Th. Mörner, Upsala.

(Der Redaktion zugegangen am 20. September 1913.)

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung. — A. Der Hauptversuch (Baryumhydroxydhydrolyse). 1. Hydrolysierung und Fraktionierung. 2. Die weitere Reinigung der Roh-Bromsubstanz. 3. Die Identifizierung der Bromsubstanz. 4. Findet sich Brom in anderer Bindungsform als in Dibromtyrosin? — B. Orientierende Säurehydrolysenversuche. — Anhang.

Einleitung.

In Teil I¹⁾ der vorliegenden Untersuchungsserie wurde gesagt: «Es besteht Wahrscheinlichkeit für das Vorkommen einer der Jodgorgosäure analogen Bromgorgosäure». In demselben Aufsatz wird bemerkt, daß man, bei einem zielbewußten Versuch, ein derartiges, eventuell auftretendes Br-haltiges, hydrolytisches Spaltungsprodukt aus dem Gorgonaceenskelett zu isolieren, als Ausgangsmaterial eine möglichst Br-reiche (und gleichzeitig möglichst J-arme) Art, z. B. *Primnoa lepadifera*, wählen muß, und es wird ferner erwähnt, daß Verfasser, um hierüber, wenn möglich, Klarheit zu gewinnen, schon ein relativ reichliches Material (mehrere 100 g) von der letztgenannten Art unter Vorbehandlung habe. Dem fraglichen Baryumhydroxydhydrolyseversuche, für dessen Ausführung, nach der sorgfältigen Dekalzifizierung des Rohmaterials, eine Quan-

¹⁾ Diese Zeitschrift, Bd. 51 (1907), S. 33—63.